



## Anfrage

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **VI/2016/01949**  
Datum: 04.05.2016  
Bezug-Nummer.  
PSP-Element/ Sachkonto:  
Verfasser: Dr. Inés Brock  
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	25.05.2016	öffentlich Kenntnisnahme

**Betreff: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Bekämpfung von Neophyten**

Mit einer Informationsvorlage im Betriebsausschuss des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung (vgl. TOP 8.3 Bundesförderprogramm "Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt") wurde darüber informiert, dass aktuell und geplant noch bis Oktober 2018 im Rahmen eines Projektes „Brachflächen“ 21 Personen u.a. invasive Baumarten im Stadtgebiet bekämpfen und nachfolgend Renaturierungsmaßnahmen vorgesehen sind. Wir fragen:

1. Welche Flächen im Stadtgebiet können aktuell und perspektivisch im Projekt bearbeitet werden?
2. Sollen Arbeiten neben Brachflächen auch in bestehenden Grünanlagen der Stadt durchgeführt werden?
3. Welche Renaturierungsmaßnahmen sind jeweils vorgesehen?
4. Welche Planungen liegen den jeweiligen Maßnahmen zugrunde?
5. Besteht die Möglichkeit, im Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten sowohl die Bekämpfungsmaßnahmen als auch Nachfolgemeasures vorzustellen?

gez. Dr. Inés Brock  
Fraktionsvorsitzende



**Sitzung des Stadtrates am 25.05.2016**

**Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Stadtrat Halle (Saale) zur Bekämpfung von Neophyten**

**Vorlagen-Nummer: VI/2016/01949**

**TOP: 10.19**

**1. Frage: Welche Flächen im Stadtgebiet können aktuell und perspektivisch im Projekt bearbeitet werden?**

Die Schwerpunkte der im genannten Projekt bearbeiteten Flächen liegen in nicht bewirtschafteten Flächen (Brachflächen) entlang der Saale und im sonstigen Stadtgebiet (siehe Anlage).

**2. Frage: Sollen Arbeiten neben Brachflächen auch in bestehenden Grünanlagen der Stadt durchgeführt werden?**

Nein

**3. Frage: Welche Renaturierungsmaßnahmen sind jeweils vorgesehen?**

Das Projekt sieht vor, dass die Neophyten nachhaltig zu beseitigen sind. Es besteht das Ziel, auf den bearbeiteten Flächen stabile Biotope einheimischer Arten zu entwickeln. In Gehölzbiotopen ist deshalb, soweit einheimische Arten nicht oder nicht ausreichend vorhanden sind, die Nachpflanzung einheimischer, standortgerechter Bäume und Sträucher vorgesehen. In Grünlandflächen erfolgt eine systematische Nachpflege mit dem o. g. Ziel, stabile, artenreiche (einheimische) Wiesenbiotope zu entwickeln.

**4. Frage: Welche Planungen liegen den jeweiligen Maßnahmen zugrunde?**

Die Maßnahmen beruhen auf Erfassungen der Koordinationsstelle Invasive Neophyten in Sachsen Anhalt beim UfU e.V. sowie Erfassungen und Planungen der Stadt und gehen konform mit naturschutzfachlichen Plänen und Maßnahmen zur Erhaltung und Pflege geschützter bzw. schützenswerter Gebiete.

**5. Frage: Besteht die Möglichkeit, im Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten sowohl die Bekämpfungsmaßnahmen als auch Nachfolgemaßnahmen vorzustellen?**

Im Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten wird am 9. Juni 2016 über die Bekämpfungs- und Nachfolgemaßnahmen informiert.

Darüber hinaus werden die Maßnahmen seit dem 17.05.2016 im Technischen Rathaus der Stadt Halle (Saale), Hansering 15, 1. Etage, in einer Ausstellung vorgestellt. Nähere Informationen zur Ausstellung finden Sie unter <http://www.halle.de/?8997>.